

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell



Sommer
Herbst
2015

Die großen Flüsse brauchen die kleinen Wasser.

Albert Schweizer

Der Theologe, Tropenarzt und Kulturphilosoph Dr. Albert Schweizer wurde am 14. Januar 1875 in Kaisersberg (Oberelsass) geboren. 1913 ging er als Arzt nach Französisch-Äquatorialafrika. In Lambarene (Gabun) gründete er ein Urwaldhospital, in dem er lange Zeit seines Lebens verbrachte. Vor 50 Jahren, am 4. September 1965, starb Albert Schweitzer in Lambarene.

Ihre Ansprechpartner in Schiltach-Schenkenzell

Pfarrer | Dr. Christoph Glimpel

Telefon 07836 2044

Gemeindediakonin | Susanne Spindler

Telefon 07836 2144

Pfarramtssekretärin | Hildegard Arnold

Telefon 07836 2044

Vorsitzende des Kirchengemeinderats | Ursula Buzzi

Telefon 07836 8205

Veranstaltungen in Schenkenzell | Ursula Hauer

Telefon 07836 2331

Vorwort

– Pfarrer Dr. Christoph Glimpel

Liebe Gemeinde!



Etliche Menschen sind offenbar in unsere Schiltacher Stadtkirche verliebt. Nur so erklärt sich die hohe Spendenbereitschaft im Rahmen des Umbaus. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern!

Sie ist aber auch zum Verlieben, unsere Kirche! Besonders vorteilhaft erscheint sie, wenn das Hauptportal geöffnet ist und man von den Treppen schon die brennenden Kerzen auf dem Altar, die glänzenden Orgelpfeifen und die versammelte Gemeinde sieht. Am Tage der Konfirmation, als wir mit den Konfirmanden die Haupttreppe hinaufzogen, bin ich dem Charme unseres Gotteshauses voll erlegen!

Vielleicht gibt es auch Menschen, die sich an die eine oder andere Änderung erst gewöhnen müssen. Das ist verständlich, denn was wir lieben, ist uns alles andere als egal. Hat die Geliebte eine neue Frisur, kann das durchaus befremdlich wirken. Aber gerade dann merken wir, ob wir sie wirklich lieben: ob es ihr Äußeres war, das uns anzog oder ob die Liebe tiefer ging.

Bei der Kirche ist das wie bei einer menschlichen Geliebten (da Kirche weiblich ist, erlaube ich mir diese männliche Perspektive): Es ist gut und wichtig, von ihrer Schönheit, von

ihrem Bau, von ihrer Gestalt angezogen zu sein. Aber wahre Liebe geht tiefer: Sie schaut nicht nur auf das, was vor Augen ist, sondern macht sich an den „inneren Werten“ fest. Und was sind die inneren Werte einer Kirche?

Die Aufstellung der Stühle macht es deutlich: Wer von der hinteren Empore hinabschaut, erblickt ein Kreuz. Und in der Mitte den Taufstein. Die Taufe nimmt uns hinein in die Geschichte Jesu, wir werden Teil von ihm. Und damit haben wir den „inneren Wert“ der Kirche erkannt: Jesus.

Wer Jesus liebt, hat die Hülle der Kirche durchdrungen. Er wird bei ihr bleiben, auch wenn die Hülle verändert wird, ja selbst wenn sie bröckelte und einstürzte. Da wird sie sich freuen, unsere Kirche: Wenn wir sie nicht nur wegen ihrer äußeren Schönheit lieben, sondern tiefer schauen – auf Jesus, unseren Heiland und Herrn.

Ihr Pfarrer



Dr. Christoph Glimpel

Gottesdienste Schiltach-Schenkenzell im Überblick

SCHILTACH:

Jeden Sonntag: 10 Uhr **Gottesdienst** in der Evangelischen Stadtkirche mit Kindergottesdienst;

als **Gottesdienst PLUS** (mit neuen Liedern, Bandbegleitung und Anspiel o. ä.) am 26. Juli, 20. September, 25. Oktober, 8. November und 6. Dezember;

mit **Kindergottesdienst PLUS** (besonders gestaltet) am 20. September, 18. Oktober und 8. November;

mit **Zwergengottesdienst** (für die ganz Kleinen und ihre Eltern) am 19. Juli, 27. September, 25. Oktober und 22. November.

Dienstags finden **Gottesdienste im Gottlob-Freithaler-Haus** um 16 Uhr statt. Sie werden abwechselnd von der katholischen und der evangelischen Gemeinde gefeiert.

Mittwochs findet das **Friedensgebet** in der Evangelischen Stadtkirche um 12.15 Uhr statt.

Die **AB-Gemeinschaft** feiert jeden Sonntag um 18 Uhr (Winterzeit: 17 Uhr) ihren Gottesdienst in der Schramberger Straße 20; Ansprechpartner ist Prediger Harald Weißer (Telefon 07836 3780835).

SCHENKENZELL:

In der Regel findet der **Gottesdienst** sonntags um 9 Uhr in der Evangelischen Kirche Schenkenzell statt.

Anders an folgenden Tagen:

Sonntag, 5. Juli kein Gottesdienst; | Sonntag, 19. Juli um 19 Uhr Gottesdienst PLUS; | Sonntag, 26. Juli kein Gottesdienst; | Samstag, 22. August um 19 Uhr (kein Gottesdienst am 23. August); | Sonntag, 11. Oktober kein Gottesdienst; | Samstag, 31. Oktober um 19 Uhr Gottesdienst (kein Gottesdienst am 1. November); | Sonntag, 15. November Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche; | Mittwoch (!), 18. November um 19 Uhr Gottesdienst PLUS; | Samstag, 22. November 19 Uhr (kein Gottesdienst am 23. November).

Alle zwei Monate gibt es den **Krabbelgottesdienst** freitags um 16.30 Uhr, die aktuellen Termine sind 17. Juli, 9. Oktober und 4. Dezember.

SCHILTACH/SCHENKENZELL:

Das **Abendmahl** wird in Schiltach und Schenkenzell ca. einmal im Monat gefeiert. Das **Erntedankfest** feiern wir in Schiltach und Schenkenzell am 27. September 2015. **Weitere Informationen** zu unseren Gottesdiensten finden Sie im Amtlichen Nachrichtenblatt, auf den Handzetteln im Gottesdienst, auf unserer Homepage und bei Facebook.

Diakonie- Sammlung



Vom 28. Juni bis 5. Juli findet die Woche der Diakonie in diesem Jahr statt. Sie steht unter dem Motto „In der Nächsten Nähe. Weil jeder von uns einmal Hilfe braucht.“

Stationäre und ambulante Angebote für ältere Menschen, häusliche Pflege und Pflegeheime, Kindergärten, Krankenhäuser, Unterstützung für Jugendliche, Alleinerziehende und junge Familien, Arbeitslosenprojekte, Bahnhofsmissionen, Sozialstationen, Inklusionsangebote für Menschen mit Behinderungen, Anlaufstellen für Wohnungslose... Das Spektrum der diakonischen Arbeit in der Badischen Landeskirche ist beeindruckend – aber die Finanzierung oft nicht ausreichend gesichert. Es braucht Spenden, um auch in Zukunft diese

wichtigen Angebote zu ermöglichen und auf neue Entwicklungen reagieren zu können.

Die Woche der Diakonie fördert ganz besonders Initiativen, an die sonst nicht zu denken wäre. Viele Projekte, die auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen, die aber durch keine öffentlichen Mittel abgedeckt sind, brauchen die Sammlung der Diakonie, um überhaupt verwirklicht zu werden! Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende für die „Woche der Diakonie“ diese wichtigen Projekte. Zeigen Sie damit: „Ich bin da, wo man mich braucht!“ Die Spenden werden wie folgt verteilt: 20 Prozent an die sammelnde Gemeinde für die eigenen diakonischen Aufgaben, 20 Prozent an den Kirchenbezirk für seine regionale Diakonie, 55 Prozent an konkrete Projekte, die besondere Förderung brauchen und 5 Prozent für das Werbe- und Informationsmaterial rund um die Sammlung. Für allgemeine Verwaltungs- und Personalkosten wird nichts abgezogen! Ein besonderer Dank gilt dem Gemeindedienst, der in der Woche von Tür zu Tür gehen und Spenden entgegennehmen wird.

Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde

Rundgang durch die Schiltacher Stadtkirche

Betreten wir die von 1836 bis 1843 erbaute Evangelische Stadtkirche Schiltach durch das Hauptportal im Osten, also von der großen Treppe vom Städtle her. Die großen Holztüren öffnen sich nach innen. Da der mittlere Portalbogen wieder durchbrochen ist, geht der Blick



frei in das Kirchenschiff. Der mittlere große Bogen des Hauptportals ist jetzt verglast. Bei geöffneten Außentüren spiegelt sich das Städtle in den Glastüren. Ein wunderbarer Nebeneffekt unserer baulichen Veränderungen.

In der Mitte des Gang-Kreuzes steht nun der Taufstein. Er zeigt, wie wichtig es uns ist, dass Menschen in die Mitte der Gemeinde hineingetauft werden. Ein netter Nebeneffekt ist, dass er hier gut zur Geltung kommt – wer hat schon vorher seine achteckige Form beachtet und die Weinranken wahrgenommen, das Motiv, das auch den Chorbogen über der Orgel ziert?!

Die Anordnung im Chorraum hat sich leicht verändert. Die Lesungen am Pult werden von der linken Seite aus gehalten, die Kerzen der Kindergottesdienstkinder und die Osterkerze haben ihren Platz rechts gefunden. Hinter der Kanzel sind die Stühle sich gegenüber zum Friedensgebet aufgestellt. Jeden Mittwoch um 12.15 Uhr laden die Glocken ein, miteinander

mit Liedern und Gebeten für den Frieden in der Welt einzutreten. Wenn Sie sich nun umdrehen, erblicken Sie in den Nischen rechts und



links des Hauptportals zwei Einbauten, denen man von außen nicht ansieht, was sie beinhalten: Eine barrierefreie WC-Anlage rechts und eine Teeküche links. Schauen Sie hinein, die weißen Hochglanz-Oberflächen strahlen Ihnen entgegen.

Wenn Sie die Kirche nun durch die Seitentür wieder verlassen, haben Sie die Wahl zwischen dem langen Weg rechts über die Rampe und dem kurzen Weg links über ein Treppenstück. Erstere war der Auslöser der gesamten Umbaumaßnahmen: Der Wunsch nach einem barrierefreien Zugang. An der Seite zur Hohensteinstraße, also Richtung Pfarrhaus wurde

Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde

dies verwirklicht. Ganz mit Sandstein verblendet fügt sich die Rampe in die Optik der Kirche so ein, als wäre sie schon immer da gewesen.

Ursula Buzzi

SPONSOREN FÜR DEN GEMEINDEBRIEF

Gut Ding braucht Weile – und eine finanzielle Basis. Um letztere ist es beim Gemeindebrief leider nicht gut bestellt, jede Ausgabe übersteigt die Mittel. Aber unser Gemeindebrief ist so wie er ist qualitativ hochwertig und wir wünschen uns, daran nichts ändern zu müssen! Natürlich könnten wir den Umfang reduzieren und damit den Gemeindebrief zu einem reinen Datentransportblättchen machen. Aber ist das gewünscht? Ich bin mir ziemlich sicher, dass dem nicht so ist. Nein, unser Gemeindebrief soll Inhalte transportieren, unsere Gemeinde nach außen repräsentieren und auch die gemeindeinternen Leser mit immer Neuem überraschen. Um dies erfolgreich umsetzen zu können, fiel im Kirchengemeinderat die Entscheidung nach Sponsoren zu suchen, denen der Gemeindebrief ebenso wichtig ist wie uns Machern.

Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, kann durch eine Spende seine Wertschätzung zum Ausdruck bringen. In dieser Ausgabe sehen Sie bereits wie es in Zukunft aussehen wird: Auf Seite 11 sind die Sponsoren aufgelistet. Bei Nachfragen zur Sponsorenschaft wenden Sie sich bitte an Hildegard Arnold im Pfarrbüro Telefon 2044. Herzlichen Dank allen Unterstützern! Und übrigens: Der nächste Gemeindebrief erscheint zum Beginn des neuen Kirchenjahres und wird sich mit den Ergebnissen

der Visitation, also den erarbeiteten Zielen unserer Gemeinde in den nächsten Jahren, befassen. Ich freu mich schon drauf!

Annika Morgenstern

50 JAHRE EVANGELISCHER KINDERGARTEN ZACHÄUS

Unser 50-jähriges Jubiläum feiern wir am Sonntag, 12. Juli 2015 im und um den Kindergarten. Der Elternbeirat, die Leitung der Einrichtung, die pädagogischen Fachkräfte sowie die Kinder des Kindergartens Zachäus haben ein buntes Programm für Jung und Alt



auf die Beine gestellt. Somit gilt die herzliche Einladung der gesamten Bevölkerung. Wir beginnen um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst, gestaltet von den Kindern der Einrichtung und musikalischer Unterstützung des Posaunenchores. Für das leibliche Wohl in Form eines Mittagessens von Partyservice Brede ist gesorgt. Des Weiteren wird Kaffee und Kuchen angeboten.

Das Voba-Zügle, Kinderschminken, Buttons selbst gestalten und das Eismobil der Eisdiele „Rino“ in Schramberg sollen vor allem die Kinder erfreuen. Ein Höhepunkt wird die amerikanische Versteigerung von

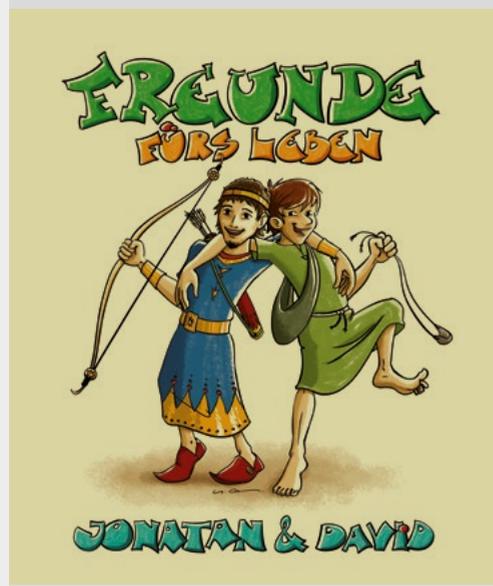
Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde

Zachäus-Kinderkunst zugunsten des Kindergartens sein. Die Exponate, die die Kinder selbst angefertigt und gestaltet haben, werden im Vorfeld in der Sparkasse sowie in der Volksbank ausgestellt.

Eine Trommelsession mündet schlussendlich um 17 Uhr zum großen Finale des Festtags. Eine Bilderpräsentation über die vergangenen 50 Jahre evangelischer Kindergarten Zachäus rundet das Programm ab. P. Engelberg, D. Vollmer

FREIZEIT OHNE KOFFER 2. BIS 4. OKTOBER 2015

„Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.“ So sangen die Comedian Harmonists vor vielen Jahren. Und du? Stimmt du in das Lied mit ein, weil du auch so einen guten Freund oder eine gute Freundin hast? Oder fragst du dich,



wie man solch einen guten Freund oder eine gute Freundin bekommen kann? Dann bist du genau richtig bei der „Freizeit ohne Koffer“ vom 02. bis 04.10.2015. Dort kannst du nicht nur unter ca. 50 Kindern gute Freunde finden und mit deinen Freunden gemeinsam spielen, staunen und viel Spaß haben. Sondern du wirst auch die Freunde David und Jonatan kennenlernen, die viele spannende Sachen miteinander erleben und gute Tipps für gute Freundschaften haben.

Anmelden kannst du dich mit dem Flyer, der nach den Sommerferien im Martin-Luther-Haus und den Kirchen ausliegen wird. Die ersten 50 Mädchen und Jungen der 2. bis 7. Klasse, die ihre Anmeldung im Pfarramt oder bei Gemeindediakonin Susanne Spindler abgeben, können sich auf ein besonderes Wochenende mit viel Freude und vielen Freunden freuen. Kontakt: Susanne Spindler, E-Mail: diakonin@ekisch.de, Telefon 2144.

FREIWillIGENDIENST IN CHILE

In Chile, im Land der Gegensätze in Südameri-



ka, werde ich, Franziska Buzzi, ab August 2015 einen Freiwilligendienst antreten. Ein Jahr werde ich das Gemeindeleben in der evangelischen Kirche in Viña del Mar mitgestalten, Kinder in einem Kinderheim betreuen und behinderte Jugendliche in deren Schule begleiten. Das Gustav-Adolf-Werk Württemberg macht mir dies möglich und unterstützt uns 22

Nachrichten und Berichte aus der Gemeinde

Freiwillige, über die Welt verteilt, großartig. Mit Sammeln von Spenden trägt jede/-r von uns dazu bei, dass auch in Zukunft viele weitere Jugendliche diese Chance erhalten. Ich würde mich sehr freuen Unterstützer zu gewinnen, die durch kleine monatliche oder einen einmaligen finanziellen Beitrag mir und dem Gustav-Adolf-Werk zur Seite stehen. Mit regelmäßigen Berichten aus Chile möchte ich meinen Unterstützerkreis an meinem Jahr teilhaben lassen und so meine Erfahrungen und Erlebnisse mit Euch teilen. Wenn Ihr Interesse daran habt, kontaktiert mich unter E-Mail: franzi@buzzi.de oder Telefon 07836 8205.

GEMEINDEVISITATION

Vom 5. bis 11. Oktober wird unsere Kirchengemeinde offiziell von Vertretern des Kirchenbezirkes Offenburg besucht.

Die Visitation einer Gemeinde durch Obere hat Tradition: Bereits in der Apostelgeschichte machen sich Paulus und Barnabas auf den Weg „nach den Brüdern und Schwestern zu sehen, wie es um sie steht“ (nach Apg 15,36).

Die Kirchenleitung auf Bezirks- und Landesebene behält durch das Visitationsgeschehen enge Verbindung zum Gemeindeleben in Stadt und Land, während die Visitation den besuchten Gemeinden und ihren Mitarbeitenden hilft, die örtlichen Probleme in einem gesamtkirchlichen Horizont zu sehen und das eigene Gemeindeschiff als Teil eines größeren Flottenverbandes zu erfahren. Miteinander unterwegs zu sein und voneinander lernen zu können, ermutigt und stärkt.

Gemeinsam mit den Visitatoren wird die Arbeit unserer Gemeinde überdacht und geprüft: Dabei geht es vom Rückblick zum Ausblick, von der Bestandsaufnahme zur Bedarfserhebung, von der Selbstbetrachtung zur Fremdwahrnehmung, von der Aufgabenerledigung zur Zielorientierung und schließlich von der Kontrolle zur Beratung/Zielvereinbarung.

Es geht dabei weniger um das Erreichen eines für alle gleichen kirchlichen Standards, sondern eher um einen kommunikativen Prozess zur Gewinnung eines geistlichen Profils der einzelnen Gemeinden im Rahmen der Gesamtkirche.

Der Blick geht immer nach vorn, das Bestehende soll nicht über Bord geworfen, sondern auf seine Zukunftstauglichkeit überprüft werden. Der Kirchengemeinderat arbeitet hierfür an einer Gemeindeperspektiventwicklung, die mit den Vertretern des Bezirkes diskutiert wird.

Die Visitationswoche schließt mit der Gemeindeversammlung, die im Anschluss an den Gottesdienst am 11. Oktober stattfindet. Hier werden Sie über die bisherigen Ergebnisse informiert und können sich selbst gezielt einbringen. Herzliche Einladung!

Gemeindetermine in Schiltach

Ausserordentliche Veranstaltungen

SCHILTACH:

UPDATE - DER GEMEINDEABEND

Dienstags um 20 Uhr im Melanchthon-Saal des Martin-Luther-Hauses; am 14. Juli mit Pfarrer Michael Jonas aus Schramberg und am 15. September mit Pfarrer Christoph Glimpel zum Thema „Und er floh nackt ...“ - Einstiege ins Markusevangelium.

OPEN HOUSE - DER GEMEINDETREFF

bei Kaffee und Kuchen im Fi-Café am 19. Juli mit Familie Jürgen Götz, am 25. Oktober mit Familie Daniel Engelberg und am 22. November mit Familie Achim Ringwald jeweils von 15 bis 18 Uhr.

FRAUENBIBELKREIS

mit Irene Armbruster Telefon 2754 und Elke Kipp Telefon 07834 4323 mittwochs von 9.00 bis 10.30 Uhr am 1. und 22. Juli, am 16. und 30. September, am 14. und 28. Oktober und am 11. und 25. November. Treffpunkt bei Irene oder Elke erfragen.

FRAUENKREIS

mit Ulrike Daniels Telefon 2693 und Marianne Ehrhardt Telefon 2889 donnerstags ab 14.30 Uhr am 23. Juli, 24. September, 22. Oktober und 3. Dezember im Melanchthon-Saal.

GEMEINDEDIENSTTREFFEN

Herzliche Einladung schon jetzt zum jährlichen Treffen am Mittwoch, 2. Dezember um 19.30 Uhr im Melanchthon-Saal des Martin-Luther-Hauses. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Gemeindedienstes sind herzlich eingeladen!

CHORPROJEKT

„SCHWINGT FREUDIG EUCH EMPOR“

„Zwingt die Saiten in Cythara und laßt die süße Musica ganz freudenreich erschallen!“ Damit dieser freudige Choral auch in der Stadtkirche Schiltach erklingen kann, findet im Herbst in Schiltach ein Chorprojekt unter der Leitung von Carmen Jauch statt. Einstudiert wird die Kantate „Schwingt freudig euch empor“ (BWV 36) von Johann Sebastian Bach für den Gottesdienst am 1. Advent (29. November 2015).

Als diese Kantate am 1. Advent 1731 in Leipzig zum ersten Mal in uns heute geläufiger Form erklang, hatten einige Teile ihrer Musik schon eine lange Vorgeschichte hinter sich, da Bach sie bereits in einigen weltlichen Kantaten verwendet hatte. Die Urform der Kantate geht auf die Glückwunschkantate gleichen Namens zurück, die Bach 1725 zum Geburtstag eines Lehrers aufgeführt hat. Die nunmehr gewonnene Form der Kantate ist in Bachs Schaffen einzigartig. Chor und Arien übernimmt sie aus der damals modernen, Neumeisterschen Kantatenform und verzichtet auf Rezitative zugunsten von Choralstrophen. **Herzliche Einladung zum Mitsingen!** Mitzubringen sind Freude am Singen, eine sichere Stimme sowie Motivation und Zeit zum Proben. Die erste

Ausserordentliche Veranstaltungen

Probe findet am Dienstag, 13. Oktober um 20 Uhr im Martin-Luther-Haus in Schiltach, Hohensteinstr. 1a statt. Weitere Proben finden bis zur Aufführung jeden Dienstagabend statt. Das Projekt kann nur durchgeführt werden, wenn sich genügend Sängerinnen und Sänger anmelden. Verbindliche Anmeldung im Pfarrbüro Schiltach so früh wie möglich und bis spätestens 6. Oktober.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN DEN UNTERSTÜTZERN DES GEMEINDEBRIEFS:



Eulersbacher Hof



IMPRESSUM: Verantwortlich für die Inhalte ist die Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell. Redaktion: Annika Morgenstern (Tel. 9565498) und Katrin Ringwald (Tel. 7473). Gesamtherstellung: TMG-DRUCK, Schiltach.

BANKVERBINDUNGEN

Volksbank Schiltach | BIC GENODE61KZT
IBAN DE20 6649 2700 0030 4001 00
Sparkasse Schiltach | BIC SOLADES1WOF
IBAN DE34 6645 2776 0001 0627 60

Konzerte in der Ev. Stadtkirche, Schiltach

SAMSTAG, 18. JULI 2015, 19.00 UHR „MUSICA DI VENEZIA“

Doppel- und mehrhörige Werke von Gabrieli, Monteverdi, Croce, Schütz u. a.; Mitwirkende: Solisten, Concertino vocale, Kantorei an der Stiftskirche Lahr und Collegium Musicum Lahr; unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Hermann Feist.

SONNTAG, 11. OKTOBER 2015, 17.00 UHR KONZERT FÜR VIOLONCELLO UND ORGEL

Mit Werken von Johann Sebastian Bach bis zu neuen Kompositionen aus der Feder Traugott Fünfgelds; Mitwirkende: Johannes Fünfgeld (Violoncello) und Bezirkskantor Traugott Fünfgeld (Orgel).

SONNTAG, 8. NOVEMBER 2015, 17.00 UHR Orgelkonzert mit Carmen Jauch (Alpirsbach).



Für weitere Informationen achten Sie bitte auf die zeitnahen Veröffentlichungen der Interessengemeinschaft Orgel und Kirchenmusik in Amtsblatt und Presse.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Tipp für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- starkes Abendrot am Himmel



Mit einem Regenbogen

Himmliches Wunder

Mit welchem Naturschauspiel hat sich Gott mit den Menschen nach der Sintflut versöhnt?



Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?



Freiberg, Sonneberg, Neuhaus, Landshut, Schweinfurt

Benjamins Butter



Fülle einen Becher zimmerwarme Schlagsahne mit mindestens 30 % Fettgehalt in ein leeres, sauberes Marmeladeglas. Schraube den Deckel fest auf und schüttele das Glas kräftig und lange. Nach 5 Minuten trennt sich die Buttermilch vom Fett. Weiterschütteln! Bald entsteht ein gelber Klumpen: deine Butter!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gemeindetermine in Schiltach-Schenkenzell

Regelmäßige Veranstaltungen

SCHILTACH:

HERZLICHE EINLADUNG AUCH ZU UNSEREN WÖCHENTLICHEN TERMINEN:

Die Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich werden erst Mitte September mit den neuen Stundenplänen terminiert. Bitte achten Sie auf die Hinweise im Amtlichen Nachrichtenblatt und auf den Handzetteln im Gottesdienst oder kontaktieren Sie Gemeinmediakonin Susanne Spindler (Telefon 2144).

Bis zu den Sommerferien bleiben die alten Zeiten bestehen:

JUNGS-SCHAR

(2. – 4. Klasse): Dienstag 16 bis 17 Uhr.

MÄDCHEN-JUNGSCHAR

(2. – 4. Klasse): Freitag 16 bis 17 Uhr.

TWELVE

(5. – 7. Klasse): Freitag 16.30 bis 18 Uhr.

KINDERCHOR Freitag 14.30 bis 15.45 Uhr.

JUGENDBIBELKREIS JUBI

Montag 19.30 bis 21 Uhr.

KOMIX

Donnerstag ab 19 Uhr (in der Regel vierzehntägig) im Fi-Café.

JUGENDCHOR Freitag 18 bis 19 Uhr.

JUGENDKREIS JENGA Freitag 19.30 bis 21 Uhr.

FI-CAFÉ

geöffnet: Freitag ab 21 Uhr.

POSAUNENCHOR:

Mittwoch 20 Uhr.

... und natürlich zu den Hauskreisen!

SCHENKENZELL:

KRABELGOTTESDIENST

Krabelgottesdienste finden etwa alle zwei Monate freitags um 16.30 Uhr statt. Die nächsten Termine sind am 17. Juli, 9. Oktober und 4. Dezember. Ansprechpartnerin ist Cornelia Kilguß, (Telefon 957846).

JUNGSCHAR

Ökumenische Jungschar für Kinder der 1. bis 4. Klasse jeden Montag von 14.30 bis 15.30 Uhr im Gemeindehaus neben der katholischen Kirche.

GLAUBENSTREFF

Ökumenischer Glaubensstreff am 1. Montag im Monat in der katholischen Unterkirche jeweils um 19.30 Uhr.

FRAUENKREIS

Treffen des Frauenkreises einmal im Monat immer montags um 19.30 Uhr im Nebenraum der evangelischen Kirche.

Ansprechpartnerin für die Schenkenzeller Veranstaltungen allgemein ist Ursula Hauer (Telefon 2331).

Freizeiten und Erntedank

MÄNNERWANDERUNG

Die diesjährige Männerwanderung führt vom 11. bis 13. September 2015 nach Österreich ins Rätikon. Bei Redaktionsschluss waren nur noch 1 bis 2 Plätze verfügbar, bei Interesse wenden Sie sich bitte rasch an Norbert Weisser, nwssr@aol.com oder Telefon 07836 318. Es erwarten Sie pro Tag Wanderungen zwischen 4 und 6 Stunden; gute Wanderschuhe und Kondition sind also angesagt, wobei auf die „Schwächsten“ Rücksicht genommen wird.

FRAUENFREIZEIT

Vom 18. bis 20. September 2015 wird es wieder eine lustige, fröhliche aber auch entspannte Zeit für Schiltacher und Schenkzeller Frauen unserer Gemeinde geben. Wir machen uns wieder einmal auf den Weg nach Fischbach am Bodensee und wollen dort gemeinsam den wunderschönen See, den Park, das tolle Schwimmbad und das leckere Essen genießen.

Inhaltlich befassen wir uns mit dem Begriff Glück – so facettenreich und bunt schillern die Vorstellungen von Glück, da wollen auch wir uns aus verschiedenen Perspektiven herantasten. Wer mit uns mitfahren möchte, sei ganz herzlich eingeladen sich im Pfarramt unter Telefon 07836 2044 anzumelden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 150 Euro.

Es freuen sich schon Marianne Ehrhardt, Josefine Glimpel und Annika Morgenstern.

ERNTEDANK MIT GEMEINDEESSEN; HERBSTMARKT

Am 27. September feiern wir Erntedank. Wie jedes Jahr soll der Altarraum reich geschmückt werden. Dafür bitten wir Sie um Gaben, die Sie am 26. September in die Kirche bringen. Lagerfähiges Obst und Gemüse, Getreideprodukte, aber auch Eingemachtes und vieles mehr wird dann farbenfroh unsere Dankbarkeit auf und vor dem Altar zeigen.



Die Gaben werden bereits am Freitag (!), den 2. Oktober, auf dem Herbstmarkt verkauft – wie gewohnt in der Schramberger Straße ab 8.30 Uhr. Daher bitten wir Sie nur Waren zu spenden, die sich die Tage bis zum Verkauf halten.

Im Anschluss an den Erntedank-Gottesdienst lädt der Förderverein zum Gemeindeessen im Großen Saal des Martin-Luther-Hauses ein. Bei Fragen wenden Sie sich an Marianne Ehrhardt, Vorsitzende des Fördervereins, Telefon 07836 2889.

Aus den Kirchenbüchern



TAUFEN SCHILTACH:

05.04.2015

Louis Gaiser, Am Häberlesberg 3

26.04.2015

Leon Balkau, Haslach
Alexander Maul, Bad Schönborn

17.05.2015

Leoni Sauter, Am Hutschberg 7
Luca Sauter, Am Hutschberg 7
Simon Wettlin, Eythstraße 35

24.05.2015

Lydia Theresa Weißer,
Schlossbergstraße 12

TRAUUNGEN:

09.05.2015

Andreas und Annika Morgenstern,
geb. Cieszewski, Mühle 5

16.05.2015

Thomas und Sabrina Zagar, geb. Antonaci,
Blattenhäuserwiese 3

Wir wünschen den Familien Gottes Segen!

IM HÖREN AUF GOTTES WORT NAHMEN WIR ABSCHIED VON:

24.02.2015

Elsa Schmidt, geb. Langenbacher,
Gottlob-Freithaler-Haus

25.02.2015

Gustav Willi Ernst Müller,
Gottlob-Freithaler-Haus

17.03.2015

Wilhelm Hils, Lauterbach-Sulzbach

02.04.2015

Charlotte Hengstler, geb. Kauffmann,
Gottlob-Freithaler-Haus

08.04.2015

Vera Margarete Luise Trautwein,
geb. Heidrich,
Gerbergasse 14

16.04.2015

Anna Maria Köhl, geb. Bühler,
Eythstraße 17

17.04.2015

Elfriede Wöhrle, geb. Hartmann,
Oberreichenbächle 174

05.05.2015

Erna Popp, geb. Schlegel,
Hans-Grohe-Straße 11

17.05.2015

Frida Schuler, geb. Kirgis,
Unter Staigenbach 158

Wir erbitten Gottes Kraft und Beistand!

ERNTEDANK

Einen Korb voller Dank
stelle ich an den Altar:

Kartoffeln für die Erde, die hervorbringt,
was wir zum Leben brauchen.

Kastanien für die Kinderaugen,
in denen ein Morgen aufleuchtet.

Erdbeermarmelade für die Liebe,
die selbst bittere Tage versüßt.

Äpfel für den Duft des Himmels,
der unverhofft meine Zeit durchstreift.

Astern für die lebendigen Farben,
in denen mir Gottes Liebe begegnet.

Tina Willms



Redaktionsschluss
für den
nächsten Gemeindebrief
ist der 16.10.2015

Evangelisches Pfarramt Schiltach
Hohensteinstraße 1
77761 Schiltach
Tel. 07836 2044
Fax 07836 2034
pfarramt@ekisch.de
www.ev-kirche-schiltach.de
www.facebook.com/Evangelische
KirchengemeindeSchiltach
Impressum: siehe Seite 11